

**Handelsname: Metex - Füllex**

## **1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

### **Angaben zum Produkt:**

Lotstange S=Pb74Sn25Sb1 nach DIN EN 29453

### **Angaben zum Hersteller**

METEX Schweißtechnik GmbH&Co KG  
Lilienstasse 10  
42719 Solingen

Telefon: 0212 / 311540  
Telefax: 0212 / 316295

### **Auskunftgebender Bereich**

Telefon: 0212 / 311540

Geschäftsführung

## **2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen**

### **Chemische Charakterisierung:**

Legierung aus Zinn, Blei und Antimon

### **Inhaltsstoffe**

| Gehalt (in%) | Stoff   | EINECS-Nr. | CAS-Nr.   | Symbole | R-Sätze          |
|--------------|---------|------------|-----------|---------|------------------|
| 24,5-22,5    | Zinn    | 231-141-8  | 7440-31-5 |         |                  |
| 0,5-2,0      | Antimon | 231-146-5  | 7440-36-0 | Xn      | 20/22, 36/37/38  |
| Rest         | Blei    | 231-100-4  | 7439-92-1 | T       | 61, 62, 20/22,33 |

## **3. Mögliche Gefahren**

Keine Zubereitung im Sinne der GefStoffV.

Gesundheitsschädlich durch Einatmen von Stäuben und Dämpfen oder durch Verschlucken.

## **4. Erste Hilfe Maßnahmen**

### **Nach Hautkontakt:**

Bei Verbrennungen sofort mehrere Minuten mit fließend kaltem Wasser kühlen.

Bei starken Verbrennungen, Wunde steril abdecken und Arzt aufsuchen.

### **Nach Augenkontakt**

Augen bei geöffneten Lidspalt mehrere Minuten mit fließend Wasser spülen. Arzt aufsuchen!

### **Bei Verschlucken**

Nach Verschlucken durch Trinken von viel Wasser erbrechen lassen.

Für ärztliche Behandlung sorgen!

#### **Nach Einatmen:**

Beim Einatmen von Stäuben den Betroffenen an die frische Luft bringen, gegebenenfalls Atemspende.  
Beim Löten sind die Arbeitsplätze hinreichend zu belüften.  
Für ärztliche Behandlung sorgen. Die Vergiftungssymptome können später auftreten.

#### **Hinweise für den Arzt:**

Bei akuter Vergiftung i.v. Gaben von Na<sub>2</sub>Ca-EDTA oder D-Penicillamin. Ebenso eine Magenspülung mit 2-3%iger Natriumsulfat- Lösung und Kohle zur Absorption des gebildeten Bleisulfats.  
Keine Milch, keinen Alkohol verabreichen.

### **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

Stoff selbst brennt nicht. Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.  
Brandherd abgrenzen, Übergreifen des Feuers auf die Umgebung verhindern.  
Am Brandherd können durch Wärmewirkung auf bleihaltige Legierungen gesundheitschädliche Dämpfe oder Rauche entstehen. Eine Geruchswarnung fehlt!  
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Vorsicht! Blei bildet giftige Bleioxide als Brandgase.

#### **Hinweise für die Feuerwehr:**

Löschen mit Wasser, Trockenlöschpulver, Kohlensäure, Schäum und Sprühwasser.

### **6. Maßnahmen bei unbeaufsichtigter Freisetzung**

#### **Personenbezogenen Vorsichtsmaßnahmen:**

Alle Personen nach Luv (gegen den Wind) entfernen.

#### **Umweltschutzmaßnahmen:**

Trink-, Brauch- und Kühlwasser entnehmer unterrichten.

#### **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Mechanische Aufnahme.

### **7. Handhabung und Lagerung**

#### **Handhabung:**

Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Rauchgase nicht einatmen. Berufsgenossenschaftliche-, Arbeitssicherheits- und Hygienevorschriften sind zu beachten.

#### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### **Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Keine Besonderen Anforderungen.

#### **Zusammenlagerungshinweise:**

Nicht mit: Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln,  
verdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen,  
selbstentzündlichen Stoffen,  
Stoffen, die mit Wasser entzündliche Gase entwickeln,  
brandfördernden Stoffen der Gruppe I nach TRGS 515

entzündbaren festen Stoffen der Lagerklasse 4.1 A  
bernbaren Materialien lagern.

## **8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

### **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

BAT- Wert: Bleikonzentration Vollblut 0,550 mg/l (bis 31.12.2005),  
bei Frauen unter 45 Jahren 0,300 mg/l  
0,400 mg/l (ab 01.01.2006)

### **MAK- Werte der Inhaltsstoffe am Arbeitsplatz**

| Stoffbezeichnung | mg/m <sup>3</sup> |
|------------------|-------------------|
| Blei             | 0,1               |
| Antimon          | 0,5               |
| Zinn             | 2                 |

### **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Staub, Rauch, Nebel nicht einatmen, vor Pausen Hände waschen. Bei Beendigung der Arbeit empfiehlt sich eine gründliche Ganzkörperreinigung.

### **Körperschutz:**

Arbeitsschutzbekleidung, Schutzbrille,  
gegebenenfalls Atemschutz tragen (Tragezeitbegrenzungen beachten!)

## **9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Form:</b>                        | Fest                                       |
| <b>Farbe:</b>                       | Silbrig                                    |
| <b>Geruch:</b>                      | Geruchslos                                 |
| <b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich:</b> | 185-263°C                                  |
| <b>Siedepunkt/Siedebereich:</b>     | n.a.                                       |
| <b>Flammpunkt:</b>                  | n.b.                                       |
| <b>Zündtemperatur:</b>              | n.a.                                       |
| <b>Zersetzungstemperatur</b>        | n.b.                                       |
| <b>Selbstentzündlichkeit:</b>       | Das Produkt ist nicht selbstentzündlich    |
| <b>Explosionsgefahr:</b>            | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich |
| <b>Löslichkeit in Wasser:</b>       | Unlöslich                                  |

## **10. Stabilität und Reaktivität**

### **Thermische Zersetzung/zu vermeidende Bedingungen:**

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.  
Mit Salpetersäure Bildung von nirosen Gasen.

### **Gefährliche Reaktionen:**

Reagiert mit Luft und Wasser und bildet Bleiionen. Heftige Reaktionen mit Oxydationsmitteln.  
Löslich in mehreren Säuren. Gegenüber Laugen ist Blei weitgehend unbeständig;  
nicht mit Kalilauge, Natronlauge und Kalkmörtel zusammenbringen.  
Bleioxide, die sich als grauer Belag auf Blei ablagern, sind gefährlich.

## **11. Angaben zur Toxikologie**

### **Bezogen auf Gefahrauslöser Blei:**

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| TCLO (inhal., Mensch) | 0,01 mg/m <sup>3</sup> |
| TDLO (oral, Frau)     | 450mg/kg               |

## **12. Angaben zur Ökologie**

### **Allgemeine Hinweise**

Blei und Bleiverbindungen sind biologisch nicht abbaubar.

Trinkwassergefährdung durch Bildung wasserlöslicher Bleisalz.

Bleisalze WGK: 3

## **13. Hinweise zur Entsorgung**

### **Produkt:**

**Empfehlung:** Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, Abfälle zur Verwertung an den Hersteller zurück.

**Abfallschlüsselnummer:** gemäß EAK- Katalog

### **Ungereinigte Verpackung:**

**Empfehlung:** Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Ungereinigte Leergebinde sind als Sonderabfall zu behandeln.

## **14. Transportvorschriften**

**Transport:** Kein Gefahrgut

## **15. Vorschriften**

### **Kennzeichnung nach EG-Richtlinien:**

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.  
Das Produkt ist nach EG- Richtlinien/GefStoffV nicht kennzeichnungspflichtig.

### **Klassifizierung nach VbF:**

Entfällt

## **16. Sonstige Angaben**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt geben den derzeitigen Kenntnisstand über unser Produkt wieder. Das Sicherheitsdatenblatt dient der Produktbeschreibung im Hinblick auf die Sicherheitserfordernisse. Die Angaben sind jedoch keine Zusicherungen von Eigenschaften unsers Produktes im Sinne von Haftungs- bzw. Gewährleistungsvorschriften und erfolgen unverbindlich.

na = nicht anwendbar

nb = nicht bestimmbar